

Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

früher
Wochen- und Nachrichtenblatt

Geschäfts-Anzeiger für Hohndorf, Ködlich, Bernsdorf, Rüdorf, St. Egidien, Heinrichsort, Marienau und Nüssen.
Amtsblatt für den Stadtrat zu Lichtenstein.

Nr. 277.

Verantwortl. Redakteur
Nr. 7.

Sonnabend, den 28. November

46. Jahrgang.

Telegramm-Adresse:
Tageblatt.

1896.

Dieses Blatt erscheint täglich (außer Sonn- und Festtags) abends für den folgenden Tag. Vierteljährlicher Bezugspreis 1 Mark 25 Pfennige. — Einzelne Nummer 10 Pfennige. — Bestellungen nehmen außer der Expedition in Lichtenstein, Markt 179, alle Kaiserl. Postämtern, Postboten, sowie die Ausdräger entgegen. — Inserate werden die vierteljährliche Korrespondenz oder deren Raum mit 10 Pfennigen berechnet. — Annahme der Inserate täglich bis spätestens vormittag 10 Uhr.

Bekanntmachung,

die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe an den Advents-sonntagen betreffend.

Am den Adventsontagen, also am 29. November, 6., 13. und 20. Dezember dieses Jahres, ist in hiesiger Stadt die Beschäftigung von Gehilfen, Lehrlingen und Arbeitern im Handelsgewerbe, sowie der Gewerbebetrieb in offenen Verkaufsstellen gestattet:

1. den Bäckern von 6 $\frac{1}{2}$ —8 $\frac{1}{2}$ Uhr vormittags und von 12 Uhr mittags bis 8 Uhr abends;
2. den Fleischern von 6 $\frac{1}{2}$ —8 $\frac{1}{2}$ Uhr vormittags, von 11 Uhr vor-

mittags bis 12 Uhr mittags und von 1 Uhr nachmittags bis 8 Uhr abends;

3. den Händlern mit den übrigen **Ess- und Materialwaren**, sowie mit **Heizungs- und Beleuchtungsmaterial** von 6 $\frac{1}{2}$ —8 $\frac{1}{2}$ Uhr vormittags und von 11 Uhr vormittags bis 7 Uhr abends;
4. allen übrigen Händlern am 29. November, 6. und 13. Dezember dieses Jahres von 11 Uhr vormittags bis 9 Uhr abends und am 20. Dezember dieses Jahres von 1 Uhr nachmittags bis 11 Uhr abends.

Lichtenstein, am 25. November 1896.
Der Stadtrat.
S a n g e.

Tagegeschichte.

Lichtenstein, 27. Nov. Gestern abend fand im dasigen Schützenhaus eine große Concertaufführung vom Musikverein unter Mitwirkung der Concertsängerinnen Frau Bertha v. Knapphadt aus Leipzig und Frä. Hedwig Ködlich aus Chemnitz statt. Außer Soli's und Männerchören kam das dramatische Werk „Coriolan“, komponiert von Friedr. Zug, zur Aufführung. Das reichlich bedachte Programm, welches in allen seinen Theilen gut und unter oft brausenden Beifallsbezeugungen des zahlreich erschienenen Publikums ausgeführt wurde, nahm die Zeit bis 11 Uhr in Anspruch. Die Gesamtleitung ruhte in den bewährten Händen des Herrn Kantor Reuter, und die Musikbegleitung wurde von der städtischen Kapelle (Streichorchester) und von Herrn Lehrer Schulte (Klavier) ausgeführt.

Das „Lichtensteiner Tageblatt“ schreibt: Nach einer uns soeben zugegangenen Mitteilung hat Se. Exz. der Herr Staatssekretär des Reichs-Postamts die Herstellung einer Fernsprech-Verbindung zwischen Lichtenstein-Censthal und Berlin genehmigt. (Haben denn unsere hiesigen Lichtensteiner Fernsprechteilnehmer nicht dieselbe Berechtigung wie solche anderer Städte und warum bleibt Berlin für Lichtenstein noch geschlossen? D. R.)

Im hiesigen Handelsregister ist auf dem neuangelegten Foliun 271 die Firma Hilmar Kreher in Lichtenstein und als deren Inhaber der Kaufmann Herr Hilmar Adolf Kreher daselbst, eingetragen worden.

Auf Foliun 216 des hiesigen Handelsregisters ist heute verlaubt worden, daß die Firma W. Stäger & Co. in Callenberg ihren Sitz von da nach Lichtenstein verlegt hat.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Stellmachergeschäftsinhaberin Auguste Vina verehel. Winter in Callenberg ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf den 5. Dezember 1896, vormittags 11 Uhr, vor dem königlichen Amtsgerichte Lichtenstein anberaumt.

Ködlich. Wie aus dem Inseratenteil der heutigen Nummer ersichtlich, wird im mechanischen Theater des Herrn Auerwald in Ködlich heute Sonnabend das am Dienstag mit so großem Beifall aufgenommene „Lichtensteiner Vogelschießen“ auf vielen Wunsch noch einmal wiederholt. War bis jetzt der Besuch des Theaters stets ein guter, so wird sich auch bei der Wiederholung des „Vogelschießens“ Herr Auerwald eines vollen Hauses verhoffen können. Dem Theatrum mundi voran geht Hoderich Benedix gediegenes Schauspiel: „Mahlzeit, oder: Ein deutsches Frauenherz“. Es sei auf diesen genutzlichen Abend auch an dieser Stelle aufmerksam gemacht.

In Glauchau und Hohenstein ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Eine außerordentliche Zusammenkunft der Mitglieder der Zweiten Ständekammer wird nächsten Sonntag in Dresden stattfinden. An diesem Tage wird von den Kammermitgliedern das 25jährige Jubiläum des Herrn Brancovici-Direktor Philipp als Abgeordneter auf dem Belvedere festlich begangen werden. Ueber 50 Kammermitglieder haben ihr Er-

schein bei dieser Feier zugesichert. Dieselbe zeugt nicht nur von dem echt kollegialen Sinn, der unter den königstreuen Abgeordneten unseres Landtages herrscht, sondern vor Allem auch von der Beliebtheit, deren sich der Jubilar erfreut und von der einmütigen Anerkennung, die ihm seine Kollegen für seine von vielfachen Erfolgen begleitete parlamentarische Thätigkeit zollen.

Leipzig, 26. Nov. Der Schlusstermin für Anmeldungen zur Beschickung der Sächsisch-Elbthüringischen Industrie- und Gewerbe-Ausstellung zu Leipzig 1897 ist bekanntlich auf den 18. Dezbr. 1896 festgesetzt worden. Schon sind die Anmeldungen bisher so zahlreich eingegangen, daß sich die 15,000 qm umfassende Industriehalle als zu klein erwies, sodaß sich ein Anbau nötig machte. Welche Bedeutung man übrigens der Leipziger Ausstellung beimisst, beweist der Umstand, daß die Sächsische Maschinenfabrik, A.-G., vormals Richard Hartmann in Chemnitz, die bekanntlich einen Weltrennen genießt, in hervorragender Weise an der Ausstellung sich beteiligen wird. Mit der Leipziger Ausstellung verbunden, zu deren Anmeldung der Endtermin auf den 1. Februar 1897 festgesetzt ist. Zur Sicherheit der Aussteller, sowie der Ausstellungsbesucher sind umfassende Sicherheitsmaßregeln getroffen. Sowohl eine Sanitätswache als auch eine Polizeiwache und mehrere Feuerwachen werden auf dem Ausstellungsplatze vorhanden sein. Einen löblichen Beschluß hat der Leipziger Gastwirts-Berein gefaßt, für die Zeit der bevorstehenden Ausstellung die Preise nicht zu erhöhen.

Glauchau, 26. Nov. Die 27. Diözeseanversammlung der Ephorie Glauchau fand heute Vormittag in der Aula der Hergersschule statt. Die Versammlung wurde um 9 Uhr mit dem Gesange zweier Liederverse und Gebet des Herrn Vorsitzenden, Superintendent Weidauer, eröffnet. Nach Feststellung der Präsenzliste begrüßte der Herr Ephorus die Anwesenden. Hierauf erstattete der Herr Vorsitzende in einer längeren herzogwinnenden Rede, unter Bezugnahme auf die vor kurzem stattgefundene Synode, Bericht über den Zustand der evangelischen Landeskirche in unserm lieben Sachsenlande, über die Bauthätigkeit an den Gotteshäusern, über den inneren und äußeren Schmuck an den Kirchen und den Friedhöfen, über die gottesdienstliche Ordnung und die liturgischen Gottesdienste, durch die Sachen den Preis vollendet schöner Gottesdienste erlangt habe; ferner verbreitete sich Sup. Weidauer über die Berufspflichten der Kirchenvorstände und sprach zugleich verschiedene Wünsche aus in Bezug auf das rechtzeitige Erscheinen der Gemeindeglieder in der Kirche, das Aufstehen der Gemeinde bei der Liturgie, die fleißige Einübung der liturgischen Stücke mit den Schulkindern, die Pflege und Förderung der Kirchengesänge in der Gemeinde und den oft unwürdigen Schmuck der Friedhöfe usw. Näher auf diese so berechtigten Wünsche eingegangen, fehlt hier der Raum und wird überflüssig werden, da der Herr Superintendent sich auf den Wunsch der Versammlung bereit erklärt hat, seinen ausgezeichneten Vortrag mit Hilfe des jetzt bestehenden Pressausschusses der Ephorie in allen im Bezirke erscheinenden Blättern veröffentlichen zu lassen. Sodann berichtet der Herr Vorsitzende über

diejenigen Zweige christlicher Vereinsthätigkeit, mit welchen die Kirchenvorstände der Ephorie sich solidarisch verbunden haben, nämlich: a) über die Thätigkeit des Reichsherrschafil. Sächsischen Zweigvereins der Gustav-Adolf-Stiftung und b) über die Thätigkeit des Vereins zur Fürsorge für Entlassene. Zu a) wurde zunächst Bericht erstattet über das im Juni d. J. in R. m. f. stattgefundene Gustav-Adolf-Fest und Mitteilung gemacht von den Verhältnissen der bisher unterstützten und ferner zu unterstützenden ungarischen Gemeinde Bürgerhof und der ungarischen Gemeinde Rüdorf; sodann wurde die von Herrn Privatier Walter abgelegte, bereits vom Kirchenvorstande zu Glauchau geprüfte Rechnung einstimmig richtig gesprochen. Bei der Einnahme von 2093 Mk. verbleibt laut Bericht, nach Bestreitung der nötigen Ausgaben, ein Bestand von 2,08 Mk. Der bisherige Vorstand wurde einstimmig wiedergewählt. Die nächste Versammlung soll 1897 in Nüssen St. Jacob stattfinden. Die Versammlung des Leipziger Hauptvereins wird im Jahre 1898 in Glauchau abgehalten werden. Zu b) wurde zunächst die letzte von Herrn Privatier Bochmann abgelegte Jahresrechnung, die vom Kirchenvorstande zu Hohenstein geprüft und richtig befunden worden ist, einstimmig richtig gesprochen. An Stelle des Herrn Archidiaconus Tögel, welcher aus Gesundheitsrückichten um Enthebung von der Stelle des Vorstehenden gebeten hatte, wurde Herr Archidiaconus Bierling-Meerane einstimmig gewählt. Herrn Archidiaconus Tögel wurde für seine langjährige erprießliche Thätigkeit der Dank der Versammlung durch Erhebung von den Plätzen ausgedrückt, auch Herrn Bochmann für seine Rechnungsführung gedankt. Sodann behandelte Herr Oberpfarrer Dr. Dienengraber-Meerane, die Frage: Was kann von Seiten der Kirchenvorstände geschehen, um dem christlichen Patenamt zu segensreicherer Wirksamkeit zu verhelfen, in 5 Vorträgen. Diese Vorträge wurden in längeren Ausführungen vorzüglich begründet. Nach einer Aussprache seitens mehrerer Teilnehmer der Versammlung wurden die Vorträge einstimmig angenommen. Die Versammlung wurde hierauf mit Gesang und Segensspruch geschlossen.

Döbeln, 23. Nov. In dem Hause Breitestraße 9 entstand gestern abend in der 11. Stunde ein Schadenfeuer, das wäre es nicht sofort unterdrückt worden, schwere Folgen hätte nach sich ziehen können. Die Ehefrau des Restaurateurs Mancke begab sich zu genannter Zeit mit einer aus einer Hängelampe herausgenommenen Petroleumlampe auf den Boden, um Cigarren zu holen. Aus bisher unangefährter Ursache explodierte plötzlich der Petroleumbehälter und das brennende Öl ergoß sich auf Wäschestücke u. Auf das Hilfesgeschrei eilte der Ehemann herbei und es gelang ihm, das Feuer zu unterdrücken. Er selbst aber erlitt ganz erhebliche Brandwunden, insbesondere an der rechten Hand. Wäre man des Feuers nicht Herr geworden, so wäre das ganze nur leicht gebaute Haus, in welchem sich überdies eine Tischlerei befindet, ein Raub der Flammen geworden.

In Würgekreisen Reichen macht gegenwärtig folgende interessante Häuserkauf-Geschichte viel von sich reden. Ein Fabrikbesitzer bedarf zu dem notwendigen Erweiterung seines Betriebes eines

Sohndorf.
Klöse
Kranat,
bet
ug. Rudolph.

schellfisch

empfecht billigst
ouis Arends.

tion.

abend den 28.
Schiedrich's
vorm. 1/10 Uhr ab
fa, 1 Posten
v. Kleidungs-
es Spanbett,
Waschtisch,
Kade, Vogel-
werkzeug, 1
1 groß. Hand-

erfreigert werden.
D. Oester.

Blutarme!

ches Hausmittel
ingelotteten
eeren.

gemein die Ver-
nach Ausdruck
adurch die nach-
er fehlerhaften
Blutes u. c.

mit Flasche,

und 30 Pf.,
Küchler,
Dabergasse.

man Fleib's
gyptus - Bon-
Vorzügliches
wachsende und für
günstig.

er Zucker syrup, 50
cannell gefoch.
is. in Lichtenstein
ouis Arends,
Lichtenstein, Markt.

erie

Pferdezucht-
Dresden
ber 1896.

Plan.

im Werte
M., bestehend
Guarnuten.
im Werte
M., bestehend
uten.

1000 M., 1 à
1 à 2000 M.,
1, 2 à 1500
M., 6 à 1000

aus zur Zucht
den des Reich- und

20-5409, be-
des Kunstgewerbes
he zur Pferddezucht
wie: Geschirre und
ittel, Pferddecken,
ittenfilzen jeder Art,
entwürfe, landwirts-
Pferdefütterung u.

8. Dez. 1896.

Markt

in der
Tageblattes.

dem Heim-

r,

senen.

en.

en.

en.

en.

en.

en.

en.

en.

en.

en.

en.

en.